Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Humboldt-Gymnasium Köln

Musik

(Stand: 11.03.2019)

A Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen* **Kompetenzen**: • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. **Inhaltsfeld**: IF1 (Bedeutungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Back to the Roots - auf der Suche nach musikalischer Identität* **Kompetenzen**: • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. **Inhaltsfeld**: IF2 (Entwicklungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel Wellness-Musik* **Kompetenzen**: • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition* **Kompetenzen**: • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. **Inhaltsfelder**: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees	von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I</u> Hinweis: Dieses Thema ist letztmalig im Schuljahr 2018/19 aktuell und wird ab 19/20 ersetzt durch: „Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“ (...).

Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie

Kompetenzen:
• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfeld: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</td><td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung, etwa: Musikpsychologie (Experimente und Auswertung), Musik in Videospielen, Musik in TV-Serien etc.

Kompetenzen:
• Interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
• Realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext
• Erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik

Inhaltsfeld: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Wahrnehmungssteuerung durch Musik
• Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

Kompetenzen:
• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen,
• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfeld: IF 1 (Bedeutungen von Musik)</td><td><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill

Kompetenzen:
• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte,
• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfeld: IF 3 (Verwendungen von Musik)</td></tr>
</table>

Inhaltliche Schwerpunkte: • Ästhetische Konzeptionen von Musik	**Inhaltliche Schwerpunkte**: • Musik in außermusikalischen Kontexten

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: kursinterne Schwerpunktsetzung, Thema ggf. gebunden an jährliches Oberstufenprojekt, sonst sprachgebundene/erzählende Musik, z. B. Oratorium, Musical, Oper **Kompetenzen**: • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich des Sprachcharakters von Musik **Inhaltsfelder**: IF 1 (Bedeutungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Sprachcharakter von Musik	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: kursinterne Schwerpunktsetzung, z. B. Entwicklung ausgewählter Bereiche der Pop-Musik **Kompetenzen**: • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext **Inhaltsfelder**: IF 2 (Entwicklungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Abiturvorbereitung* **Kompetenzen**: • alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans **Inhaltsfelder**: IF 1, 2 und 3 **Inhaltliche Schwerpunkte**: • alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans	

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Hinweis: Dieses Thema ist letztmalig im Schuljahr 2018/19 aktuell und wird ab 19/20 ersetzt durch: „Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“ (...).** **Thema**: *Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie* **Kompetenzen**: • Benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik, • beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstgewählter Kriterien **Inhaltsfelder**: IF 2 (Entwicklungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: kursinterne Schwerpunktsetzung, etwa: Wahrnehmungssteuerung durch Musik in Videospielen/Musik in TV-Serien, Verwendung von Musik in der Musikpsychologie etc. **Kompetenzen**: • Interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • Realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext • Erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik **Inhaltsfeld**: IF 3 (Verwendungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Wahrnehmungssteuerung durch Musik • Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall* **Kompetenzen**: • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien.	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill* **Kompetenzen**: • interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: Ästhetische Konzeptionen von Musik	**Inhaltsfelder**: IF 3 (Verwendungen von Musik) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung, Thema ggf. gebunden an jährliches Oberstufenprojekt, sonst sprachgebundene/erzählende Musik, z. B. Oratorium, Musical, Oper

Kompetenzen:
• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik
• erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
• beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich des Sprachcharakters von Musik

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Sprachcharakter von Musik</td>
<td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung, z. B. Entwicklung ausgewählter Bereiche der Pop-Musik

Kompetenzen:
• Benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
• entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik,
• beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstgewählter Kriterien

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Abiturvorbereitung

Kompetenzen:
• alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

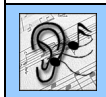
Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte:
alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans</td>
<td></td></tr>
</table>

B Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF 1.Q. Thema: Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen

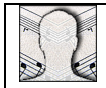


Bedeutungen von Musik

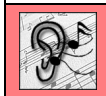
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten	**Fachliche Inhalte** • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme • Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.) • Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache • Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt • Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema • Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik • Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation • Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen • Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato	**Unterrichtsgegenstände** • **Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. John Lurie, Miles Davis, Louis Armstrong, u.a.)** • **Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation** • **Stockhausen „Aus den sieben Tagen“** • **John Cage, „Variations“** • **Improvisationen nach grafischen Notationen** • „Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“ , hrsg. von Walter Fähndrich; Amadeus-Verlag, Winterthur 1992; S. 46 ff

 Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.	Formaspekte • Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen Notationsformen • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen • Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen • Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren • Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren • Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen • Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.) **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen • Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation • Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe • Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen	

GK EF 2.Q. Thema: Back to the Roots - auf der Suche nach den Wurzeln von Musik



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen
- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik
- Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

Formaspekte

- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

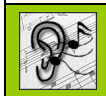
- J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur
- Jacques Loussier, „Play Bach“
- Palästrina, „Missa Papae Marcelli“
- Text zur Sphärenharmonie und zum Weltbild in der Renaissance
- Franz Schubert „Die Forelle“
- Texte zu Hintergrund-Infos Schubart / Schubert / Französische Revolution / Wiener Kongress

Weitere Aspekte

- Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger)

• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.	Kennzeichnungen im Notentext • Recherche von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompo-sitionsformen und Mittel aktualisiert • Individuelle Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen	

GK EF 3.Q. Thema: Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel „Wellness durch Musik“



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Informationstheoretische Grundbegriffe zu Informationsgehalt, Redundanz-Begriff, Informationsmaß
- Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung
- Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung, Kontemplation, Katharsis
- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung
- Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge

Formaspekte

- Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen

Notationsformen

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

Fachmethodische Arbeitsformen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- J.S. Bach „Wohltemperiertes Klavier Bd.1, Präludium Nr. 1 C-Dur
- Fauré „Pavane“ – Original und Bearbeitung von
- Beispiele typischer kommerzieller Wellness-Musik
- John Cage „Music of Changes“
- Indische Raga-Musik
- Text: Helga De la Motte-Haber “Musik als psycho-aktive Substanz“; in „Handbuch der Musikpsychologie“

Weitere Aspekte

- Bearbeitungen von J.S. Bachs C-Dur-Präludium (s.o.)
- Produktions-orientierte Teamarbeit zu einem Bereich der sog. Wellness-Musik

Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	• Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext • Musik-Rezension schreiben • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte • Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln • Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen • Präsentation von Gestaltungskonzepten **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen	

GK EF 4.Q.	Thema: Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition
Bedeutungen von Musik **Entwicklungen von Musik**	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

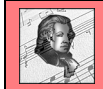
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,	**Fachliche Inhalte** • Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen • Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Abischt • Der Begriff des „musikalischen Gestus“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen • Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik • Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel • Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen • Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kunstformen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • rhythmische und melodische Muster • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten • Harmonik: Kadenz-Harmonik • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik • Artikulation: staccato-legato, Akzente Formaspekte • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen	**Unterrichtsgegenstände** • Arnold Schönberg Klavierstücke op. 19 Nr.2 • Olivier Messiaen „Loblied auf die Unsterblichkeit Jesu`“ aus „Quartett auf das Ende der Zeit • Jimi Hendrix „...“ in der Bearbeitung vom Kronos-Quartett • Astor Piazolla, Tango Nuevo • Edvard Elgar • Bernd Alois Zimmerrmann, Ausschnitte aus „Requiem für einen toten Dichter“ **Weitere Aspekte** • Musikalische Bearbeitung z.B. von Schönbergs op.19 Nr 2 als Wiener Walzer • Verfilmung der Messiaen-Komposition im Sinne einer filmischen Interpretation

• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.	in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie) Notationsformen • traditionelle und grafische Notation, Partitur **fachmethodische Arbeitsformen** • Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.) • Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache • Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen • Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen • Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung • Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä. **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Kunst: Bezüge zwischen Bild-Darstellungen und Musik **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays • Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium • Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention	

Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.Q. Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie

Hinweis: Dieses Thema ist letztmalig im Schuljahr 2018/19 aktuell und wird ab 19/20 ersetzt durch: „Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“ (...).



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext mit Fachsprache • analysieren stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,	**Unterrichtsgegenstände** • Georg Philipp Telemann: Orchestersuite „Hamburger Ebb und Fluth“ • Johann Sebastian Bach: Französische Suiten • Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 93 • W. A. Mozart: Jupiter-Sinfonie • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale • Suitenform und Menuett im Barock • Affektenlehre • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale • Entwicklung des Orchesters • Entwicklung der Sinfonik • Themendualismus und Konfliktgedanke • Zeittypische Ausdrucksgesten	**Unterrichtsgegenstände** • Johann Sebastian Bach: Orchestersuiten • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 • **...** **Weitere Aspekte** • Besuch eines Sinfoniekonzertes in der Kölner Philharmonie

• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	Höfisches und bürgerliches Musikleben • Absolutismus • Musik und Tanz am barocken Hof • Bürgertum • öffentliches Konzert **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • melodisch-rhythmische Musterbildung • Dur und Moll Formaspekte • Formtypen: musikalische Periode/musikalischer Satz, Sonatenhauptsatzform • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • traditionelle Partitur, Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • Recherche und Aufbereitung von Informationen zu politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen in den Epochen Barock und Klassik • Formulieren von Wahrnehmungseindrücken • Hör- und Notentext-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekten und Motiv-Verarbeitungen • Visualisierung musikalischer Formabläufe • Nachvollzug gestischen Charakters von Musik (z.B. Standbild, Tanz) **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung handlungsorientierter Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten (z. B. Transformation in Choreographie etc.) • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	

GK Q1 3.Q.	Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen	**Unterrichtsgegenstände** • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge • ... **Fachliche Inhalte** Historische Kontexte • gesellschaftliche, soziale und politische Entwicklungen des 20. Jahrhunderts Kompositorische Ideale • Ausdifferenzierung und Festlegung musikalischer Parameter in Kompositionen von der Dodekaphonie bis zur seriellen Musik • Aleatorische und stochastische Prinzipien in der Musik • Erweiterung der Tonsprache (u.a. durch elektronische Klangerzeuger) • Einbeziehung des Interpreten als Mitgestalter der Musik über die Grenzen der interpretierenden Wiedergabe hinaus Musikästhetische Fragestellungen • Erweiterung und Auflösung des Musikbegriffs • Ästhetische Urteilsbildung des Publikums **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • rhythmisch-metrische Gestaltung • melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken	**Unterrichtsgegenstände** • Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9 • Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • Pierre Boulez: Structures • Arvo Pärt: Cantus in Memory of Benjamin Britten • John Cage: 4:33

• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen	• Gestaltungsparameter serieller Musik Formaspekte • Auflösung traditioneller Formprinzipien Notationsformen • traditionelle Partitur, grafische Partitur **fachmethodische Arbeitsformen** • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Gestaltungsaufgabe zu Determination oder Aleatorik (z.B. Entwurf und Umsetzung einer grafischen Partitur) • Präsentation von Rechercheergebnissen **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen des 20. Jahrhunderts	

GK Q1 4.Q. Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill	
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

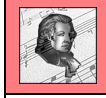
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische. Kontexte • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext	**Unterrichtsgegenstände** • Franz Schubert: Die Forelle • Franz Schubert: Winterreise • Kurt Weill/Bertholt Brecht: Die Dreigroschenoper **Fachliche Inhalte** Außermusikalische Kontexte • Gesellschaftsbild der Romantik • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Beziehungen zwischen Komponist und Dichter Rezeptionsweisen von Musik • Hausmusik und private Konzerte zur Zeit des Biedermeier • Episches (Musik-)Theater im 20. Jahrhundert • Musik als Vehikel politischer Botschaften Verfahrensweisen • Emanzipation des Begleitinstruments von der Singstimme durch lautmalerische Verarbeitung lyrischer Texte • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Melodie- und Rhythmusmuster • harmonische Konventionen • Ausdifferenzierung der Kadenzharmonik • metrische und ametrische Zeitgestaltung	**Unterrichtsgegenstände** • Weill/Brecht: Mahagonny **Weitere Aspekte** Fächerübergreifende Kooperationen • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • Exkurs in popmusikalische Bereiche zum Thema „Musik und Politik“

• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf außermusikalische Kontexte	Formaspekte • Periodisch-symmetrische Formmodelle Notationsformen • traditionelle Notenschrift **fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre zeitgeschichtlicher (Selbst-)Zeugnisse, z.B. Schriften, Interviews • Gestaltung politisch motivierter Liedtexte und Vertonungen **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Komposition eines Liedes bzw. Liedtextes • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Leistungskurs

LK Q1 1.Q. Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie

Hinweis: Dieses Thema ist letztmalig im Schuljahr 2018/19 aktuell und wird ab 19/20 ersetzt durch: „Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“ (...).

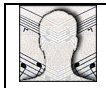


Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel • benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext mit Fachsprache • analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich- politischer und biografischer Kenntnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung komplexer stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext	**Unterrichtsgegenstände** • Georg Philipp Telemann: Orchestersuite „Hamburger Ebb und Fluth“ • Johann Sebastian Bach: Französische Suiten • Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 93 • W. A. Mozart: Jupiter-Sinfonie • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale • Suitenform und Menuett im Barock • Affektenlehre • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale • Entwicklung des Orchesters • Entwicklung der Sinfonik • Themendualismus und Konfliktgedanke • Zeittypische Ausdrucksgesten Höfisches und bürgerliches Musikleben • Absolutismus • Musik und Tanz am barocken Hof • Bürgertum • öffentliches Konzert	**Unterrichtsgegenstände** • Johann Sebastian Bach: Orchestersuiten • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 • **...** **Weitere Aspekte** • Besuch eines Sinfoniekonzertes in der Kölner Philharmonie

 **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein • erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen • erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext • erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen • beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien	**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • melodisch-rhythmische Musterbildung • Dur und Moll Formaspekte • Formtypen: musikalische Periode/musikalischer Satz, Sonatenhauptsatzform • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • traditionelle Partitur, Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • Recherche und Aufbereitung von Informationen zu politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen in den Epochen Barock und Klassik • Formulieren von Wahrnehmungseindrücken • Hör- und Notentext-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekten und Motiv-Verarbeitungen • Visualisierung musikalischer Formabläufe • Nachvollzug gestischen Charakters von Musik (z.B. Standbild, Tanz) **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung handlungsorientierter Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten (z. B. Transformation in Choreographie etc.) • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	

LK Q1 3.Q.	Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen	**Unterrichtsgegenstände** • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge • ... **Fachliche Inhalte** Historische Kontexte • gesellschaftliche, soziale und politische Entwicklungen des 20. Jahrhunderts Kompositorische Ideale • Ausdifferenzierung und Festlegung musikalischer Parameter in Kompositionen von der Dodekaphonie bis zur seriellen Musik • Aleatorische und stochastische Prinzipien in der Musik • Erweiterung der Tonsprache (u.a. durch elektronische Klangerzeuger) • Einbeziehung des Interpreten als Mitgestalter der Musik über die Grenzen der interpretierenden Wiedergabe hinaus Musikästhetische Fragestellungen • Erweiterung und Auflösung des Musikbegriffs • Ästhetische Urteilsbildung des Publikums **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • rhythmisch-metrische Gestaltung • melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken	**Unterrichtsgegenstände** • Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9 • Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • Pierre Boulez: Structures • Arvo Pärt: Cantus in Memory of Benjamin Britten • John Cage: 4:33

• erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen • beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien	• Gestaltungsparameter serieller Musik Formaspekte • Auflösung traditioneller Formprinzipien Notationsformen • traditionelle Partitur, grafische Partitur **fachmethodische Arbeitsformen** • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Gestaltungsaufgabe zu Determination oder Aleatorik (z.B. Entwurf und Umsetzung einer grafischen Partitur) • Präsentation von Rechercheergebnissen **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen des 20. Jahrhunderts	

LK Q1 4.Q.	Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik • formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte • analysieren detailliert musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische. Kontexte • interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte • erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext	**Unterrichtsgegenstände** • Franz Schubert: Winterreise • Kurt Weill/Bertholt Brecht: Die Dreigroschenoper **Fachliche Inhalte** Außermusikalische Kontexte • Gesellschaftsbild der Romantik • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Beziehungen zwischen Komponist und Dichter Rezeptionsweisen von Musik • Hausmusik und private Konzerte zur Zeit des Biedermeier • Episches (Musik-)Theater im 20. Jahrhundert • Musik als Vehikel politischer Botschaften Verfahrensweisen • Emanzipation des Begleitinstruments von der Singstimme durch lautmalerische Verarbeitung lyrischer Texte • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Melodie- und Rhythmusmuster • harmonische Konventionen • Ausdifferenzierung der Kadenzharmonik • metrische und ametrische Zeitgestaltung Formaspekte	**Unterrichtsgegenstände** • Weill/Brecht: Mahagonny **Weitere Aspekte** Fächerübergreifende Kooperationen • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • Exkurs in popmusikalische Bereiche zum Thema „Musik und Politik“

• erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf außermusikalische Kontexte auf der Grundlage selbständig ausgewählter Kriterien	• Periodisch-symmetrische Formmodelle Notationsformen • traditionelle Notenschrift **fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre zeitgeschichtlicher (Selbst-)Zeugnisse, z.B. Schriften, Interviews • Gestaltung politisch motivierter Liedtexte und Vertonungen **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Komposition eines Liedes bzw. Liedtextes • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik	

C Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
  - *Prozessbewertung,* z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
  - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
  - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.

- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Die aufgabenbezogene Leistung (nicht aber die reinen musikpraktischen Fähigkeiten) darf zur Bewertung herangezogen werden.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase werden zwei Klausuren,im zweiten Halbjahr wird eine Klausur geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.

- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOSt (2.11.2012), §15 (1)
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	**Kurzbeschreibung**
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.

Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.

Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.